

## 10 Jahre DGZfP-Sonderpreis...

...beim Jugend forscht Landeswettbewerb Berlin. Hier fing alles an, vor zehn Jahren. Nach und nach haben wir dann unsere Sonderpreise auf alle Wettbewerbe von Jugend forscht (JF) ausgeweitet. Und gibt es – wie in Berlin – einen getrennten Wettbewerb für „Schüler Experimentieren“ (SchüEx), dann sind wir mit unserem Sonderpreis dabei!

10 Jahre Sonderpreis – da reihen wir uns zum Feiern ein bei 50 Jahre Jugend forscht, 25 Jahre Jugend forscht in Ostdeutschland und schließlich 25 Jahre Ausrichtung des Landeswettbewerbs durch die Patenfirma Siemens SPE. Gefei-ert haben wir, indem wir einen weiteren einmaligen Preis ausgelobt haben, für eine besonders aktive Schule in unserem Fachgebiet. Die Überraschung ist gelungen! Der Betreuungslehrer Bernd Jahn war sichtlich angetan von unserem Schulpreis über 500 Euro. Das Archenhold-Gymnasium in Berlin-Schöneeweide hat in Berlin mit Abstand die meisten DGZfP-Sonderpreise in den zehn Jahren erhalten. Da diese Schule sozusagen um die Ecke von der DGZfP-Geschäftsstelle in Adlershof liegt, werden wir bestimmt im nächsten Jahr mit unseren ZfP-Experimenten beim Tag der offenen Tür dabei sein.

Der DGZfP-Sonderpreis ging dieses Mal an die 2. Sieger in der Fachrichtung Technik, sowohl bei JF als auch bei SchüEx.



Betreuungslehrer Bernd Jahn erhält von Hannelore Wessel-Segebade den DGZfP-Schulpreis über 500 Euro für das Archenhold-Gymnasium

Foto © Siemens AG

Darüber werden wir wieder in der Oktober-Ausgabe ausführlich berichten.

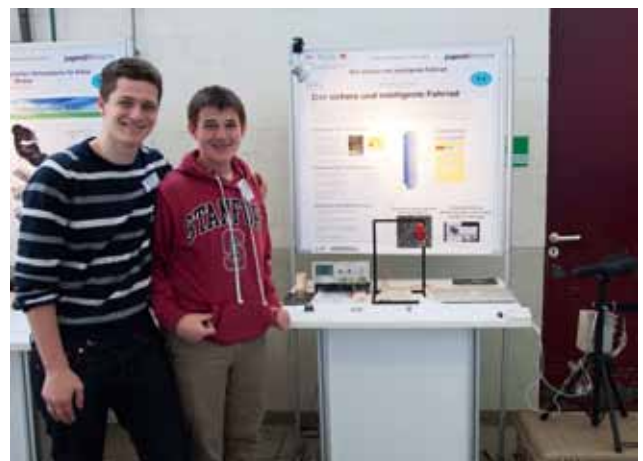
**Hannelore Wessel-Segebade**

## Das sichere und intelligente Fahrrad

Dieses Projekt erhielt im Januar 2015 den Sonderpreis der DGZfP im Jugend forscht Regionalwettbewerb Berlin-Mitte in der Sparte Technik und wurde von der Jury als bestes interdisziplinäres Projekt ausgezeichnet und zum Landeswettbewerb Jugend forscht zugelassen.

Im Rahmen des Wettbewerbs Jugend forscht haben wir ein Gerät erfunden, gebaut und programmiert, das in Verbindung mit einer Smartphone App die tägliche Fahrt mit dem Rad zur Schule sicherer und informativer machen soll.

Es warnt den Radfahrer mit einem optischen und akustischen Signal der Smartphone App, wenn ein Auto zu nahe an ihm vorbeifährt. Der seitliche Sicherheitsabstand, den ein Autofahrer von Fahrrädern halten muss, beträgt in Deutschland 1,5 m. Auch in vielen anderen Ländern gibt es vorgeschriebene seitliche Sicherheitsabstände zwischen Autos und Fahrradfahrern, in den US-Bundesstaaten Florida und Kalifornien wurde z.B. per Gesetz ein Sicherheitsabstand von 3 Fuß, d.h. ca. 1 m festgelegt. Daneben stellt dieses Gerät aber auch noch weitere Informationen über die Umweltbelastung durch den Autoverkehr und den Betriebszustand des Fahrrads zur Verfügung.



Avery Swarthout (links) und Max Hentges, die beiden Gewinner des Sonderpreises der DGZfP im Jugend forscht Regionalwettbewerb

Foto: PTZ Angela Salvo Gonzáles

Sie finden die Langfassung unserer Jugend forscht Projektarbeit unter

[www.dgzfp.de/nachwuchsarbeit/jugend-forscht/zfp-sonderpreis-2015/regionalwettbewerb/berlin](http://www.dgzfp.de/nachwuchsarbeit/jugend-forscht/zfp-sonderpreis-2015/regionalwettbewerb/berlin)

**Max Hentges**

**John F. Kennedy Schule, Berlin**